

**SONDERGASTSPIEL IM ALTEN GYMNASIUM**

---

**EIN BRECHT/WEILL/EISLER ABEND**  
**MIT MATTHIAS KLINK (TENOR),**  
**NATALIE KARL (SOPRAN),**  
**UND DEM MAGNUS MEHL QUARTETT**

---

**DONNERSTAG, DEN 18.07.24**

**Jazz**  
**im Refektorium**  
Die Jazzreihe in Rottweil

**KONTAKT FÜR KARTENWÜNSCHE:**  
[jazzimrefektorium@gmail.com](mailto:jazzimrefektorium@gmail.com)

**VERANSTALTUNGSORT:**  
**Altes Gymnasium**  
**Kapellenhof 6, 78628 Rottweil**

**EINTRITT: 22€ / Ermäßigt 18€**

**BEGINN: jeweils 20:30 Uhr**

**VERANSTALTET VON:**

Stadt  **Rottweil**

**GEFÖRDERT VON:**



**Volksbank**  
**Rottweil**

*#MeineBank*



## OPERNGESANG TRIFFT JAZZQUARTETT

„Jeder sei sein eigener Kolumbus“, in diesem Sinn erobern sich [Natalie Karl](#), [Matthias Klink](#) und das [Magnus Mehl Quartett](#) Material von [Weill-Eisler-Brecht](#) als Landkarte möglicher Utopien. Das Titelgebende „[Youkali](#)“ bindet sich an den Arbeitstitel „[Mutopien](#)“, hat es sich doch über eine Insel Utopia, in der Oper zum Jazzstandard entwickelt und wurde zur heimlichen [Hymne der Resistance](#).

## DIE SOLISTEN:

Nicht erst seit der gemeinsamen Produktion der Oper „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ an der [Oper Bonn](#) im Jahr 2022 hat das [Stuttgarter Sängerehepaar](#) [Natalie Karl](#) (Sopran) und [Matthias Klink](#) (Tenor) eine große Affinität zu den Songs und Texten von [Kurt Weill und Bertolt Brecht](#). Seit fast 30 Jahren international auf Opernbühnen unterwegs, treibt es die Beiden immer wieder um, Musik und Theater in [neuen Formaten](#) für sich und das Publikum [erlebbar](#) zu machen. Ein Repertoire von der klassischen Moderne, Romantik, Operette, Tonfilmschlager der 30er Jahre bis hin zu Blues, Rock und Jazzstandards ... seine Stimme universell einzusetzen, Grenzen zu sprengen ist die [große Leidenschaft](#) der Beiden.

## MAGNUS MEHL QUARTETT:

Das mehrfach [international ausgezeichnete Ensemble](#) besticht durch sein [traumwandlerisches Zusammenspiel](#) und seinen [kreativen Ideenreichtum](#). Hier verschmelzen auf eindrucksvolle Art und Weise vier Solisten zu einem [Klangkollektiv](#). Das Quartett wandelt im Rahmen des Brecht-Eisler-Weill Abends zwischen raffinierter Komposition und ideenreicher Improvisation, zwischen wuchtiger Dichte und perlender Transparenz, sowie zwischen lyrischer Melancholie und zupackenden Grooves.